

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Stadtrates** der Stadt Remagen vom 27.09.2021

---

Einladung: Schreiben vom 14.09.2021  
Tagungsort: Rheinhalle, An der Alten Rheinbrücke, Remagen  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:50 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Bürgermeister Björn Ingendahl

#### **Beigeordnete/r**

Rainer Doemen  
Rita Höppner  
Volker Thehos

#### **Ratsmitglieder**

Michael Berndt  
Prof. Dr. Frank Bliss  
Axel Blumenstein  
Egmond Eich  
Bettina Fellmer  
Andrea Maria Georgi  
Sabine Glaser  
Heinz-Peter Hammer  
Kenneth Heydecke  
Jens Huhn  
Wilfried Humpert  
Stefani Jürries  
Karin Keelan  
Andreas Köpping  
Claus-Peter Krah  
Alexander Lembke  
Iris Loosen  
Hans Metternich  
Thomas Nuhn  
Rolf Plewa  
Beate Reich  
Sebastian Schmickler  
Wolfgang Seidler

Harm Sönksen  
Helena Cornelia van Wijk  
Jürgen Walbröl  
Christine Wießmann

**Verwaltung**

Marc Göttlicher  
Peter Günther

bis TOP 2, n.ö.  
zeitweise

**Schriftführer/in**

Beate Fuchs

Entschuldigt fehlen:

**Ratsmitglieder**

Antonio Lopez  
Fokje Schreurs-Elsinga  
Christina Steinhausen  
Olaf Wulf  
Dr. Peter Wyborny

Bürgermeister Björn Ingendahl begrüßt die Sitzungsteilnehmer und Gäste sowie die Vertreter der Presse. Mit dem Hinweis, dass es sich um die erste Sitzung des Stadtrats seit der schrecklichen Flutkatastrophe im Ahrtal handele, bittet er um einen kurzen Moment des Gedenkens an die Opfer, die ihr Leben verloren haben, unter ihnen ein Mitarbeiter der Stadt Remagen.

Anschließend begrüßt er mit Andrea Georgi ein neues Stadtratsmitglied der CDU. Norbert Matthias hatte sein Mandat zum 31.08.2021 niedergelegt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
  
- 2 Ahrtal-Katastrophe; Bericht der Stadtverwaltung; Anträge der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD  
0478/2021
  
- 3 Wahlen; Neubesetzung verschiedener Ausschüsse  
0455/2021
  
- 4 Bauleitplanung der Stadt Remagen  
Aufhebung des Bebauungsplans 10.57 "Hotel zur Brücke von Remagen"  
Veränderungssperre  
0458/2021
  
- 5 Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Remagen und Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement

0467/2021

- 6 Annahme von Sachzuwendungen  
0477/2021
- 7 Mitteilungen
  - 7.1 Sitzungsausfall
  - 7.2 Personaleinstellung im Bereich der Ordnungsverwaltung
  - 7.3 Lüftungsanlagen in städtischen Schulen und Kindertagesstätten
- 8 Anfragen
  - 8.1 Kindertagesstätten - Corona
  - 8.2 Bundestagswahl 2021
  - 8.3 Neipengasse
  - 8.4 Tiney-Houses
  - 8.5 Baugebiet "Alter Garten", Sachstand

## 11. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### **Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –**

---

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort und teilt mit, dass sie sich bereits vor rund einem Jahr erkundigt habe, ob die Stadt Remagen über ein Katastrophenschutzkonzept verfüge und ob dieses einsehbar sei. Seinerzeit wurde sie an die Vertreter der Feuerwehr verwiesen.

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass die Aufgabe des Katastrophenschutzes bei den Landkreisen liege und macht zudem deutlich, dass die Lage an Rhein und Ahr nicht vergleichbar sei. Der anwesende Stadtwehrleiter Ingo Wolf ergänzt, dass es Einsatzpläne für den Hochwasserfall und Einsatzpläne für Starkregenereignisse in den Ortsteilen Oedingen und Unkelbach gebe, für den Bürger seien diese allerdings nicht einsehbar.

Bürgermeister Björn Ingendahl weist weiter darauf hin, dass es auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe grundsätzliche

Empfehlungen gebe, in welcher Form die Zivilbevölkerung Vorsorge treffen könne. Er sei sich aber sicher, so der Vorsitzende weiter, dass die Katastrophe noch einmal deutlich gemacht habe, dass die Kommunikation zwischen Behörden und Bevölkerung stark verbesserungswürdig sei.

Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass im Stadtgebiet ab dem nächsten Jahr neue Sirenentypen errichtet werden sollen. Mittels dieser neuen Sirenenanlagen seien dann auch Durchsagen möglich, mit denen die Bevölkerung konkreter gewarnt werden könne.

**Zu Punkt 2 – Ahrtal-Katastrophe; Bericht der Stadtverwaltung; Anträge der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD  
Vorlage: 0478/2021 –**

---

Bürgermeister Björn Ingendahl weist darauf hin, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um einen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD handle. Die Frage des Vorsitzenden, ob die Fraktionen den Antrag begründen möchten, verneinen die Fraktionssprecher.

Bürgermeister Björn Ingendahl gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Stadt Remagen während des Katastrophenfalles seit der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021.

Bereits am Nachmittag des 14. Juli war die Feuerwehr Remagen im Ahrtal im Einsatz. Zunächst im Bereich Altenahr und Schuld, im Laufe der Nacht dann auch in Sinzig und Bad Bodendorf. In den darauffolgenden Tagen und Wochen unterstützten sie die Aufräumarbeiten und die Versorgung der Bevölkerung, sie besorgten Hilfsgüter, stellten Einsatzgeräte und Fahrzeuge zur Verfügung und übernahmen den Feuerwehrgrundschutz für Teilbereiche der Stadt Sinzig.

Die Einrichtung des städtischen Krisenstabs erfolgte am 15. Juli mit Sitz in der Feuerwehreinsatzzentrale. Der Krisenstab bestand aus dem Bürgermeister, dem kommissarischen Büroleiter, der Leiterin des Ordnungsamtes, der Wehrleitung und dem Leiter des Bauhofs.

Bereits in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli wurde in der Rheinhalle eine Notunterkunft eingerichtet. Die Rund um die Uhr Betreuung und Verpflegung erfolgte durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und städtische Mitarbeiter. Hier erfolgte

- die Vermittlung von Unterkünften an über 100 Betroffene
- die Organisation von Erstausrüstungen
- die Kontaktvermittlung zu Vermissten
- Fahrdienste

Die seelsorgerische Unterstützung erfolgte durch Vertreter der Kirchen. Die ärztliche Versorgung wurde durch Dr. Lenk organisiert.

Später diente die Rheinhalle neben der Sporthalle der Integrierten Gesamtschule (IGS) der Unterbringung der Helfer des DRK.

Ab dem 16. Juli wurde zudem eine Hotline bei der Verwaltung eingerichtet. Hier wurden Unterkünfte vermittelt, die Annahme von Hilfsgütern und deren Verteilung zwischen Rheinhalle und Versorgungszentrum koordiniert. Anfragen nach vermissten Personen wurden bearbeitet, Spendengelder weitergeleitet, Helfern eine Unterkunft vermittelt und Fragen nach der Trinkwasser- und Stromversorgung sowie der jeweils aktuellen Verkehrsführung beantwortet.

Am 17. Juli wurde das Versorgungszentrum auf dem Betriebsgelände der Firma Nalca eingerichtet. Hier halfen bis zu einhundert Freiwillige zeitgleich beim Sortieren und einräumen der gespendeten Hilfsgüter.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Bauhofs übernahmen Versorgungsfahrten ins Katastrophengebiet und halfen bei Reinigungsarbeiten an der Sinziger Grundschule. Zudem unterstützten sie die Kreisstadt und die Stadt Sinzig bei Sperrungen und Beschilderungen von Verkehrswegen.

Die Duschen in der Rheinhalle und im Freizeitbad wurden Betroffenen sowie Helfern, insbesondere des Technischen Hilfswerks, zur Verfügung gestellt.

Durch die Verwaltung erfolgte die Unterstützung des Stadtverwaltung Sinzig im Bereich des Sozialamtes, Bewohner einer zerstörten Asylunterkunft wurden in Remagen untergebracht, Betroffene wurde beim Erstellen von Fördermittelanträgen sowie bei der Vermittlung von Hilfs- und Beratungsstellen unterstützt.

Er selbst habe, auf Bitten seines Amtskollegen Andreas Geron hin, den Posten des Vorstandsvorstehers des Abwasserzweckverbandes Untere Ahr, Anfang August übernommen und werde in dieser Position den Wiederaufbau der zerstörten Kläranlage begleiten, so der Vorsitzende.

Aktuell werden die Wehreinheiten im Ahrtal durch den Gerätewart der Feuerwehr Remagen unterstützt. Der Bauhof wird sich an der Kehrwoche in der Kreisstadt beteiligen. Das Versorgungszentrum, welches wieder in Teilbereichen der Rheinhalle untergebracht ist, gibt weiterhin Sachspenden aus. Vereine aus dem Ahrtal nutzen in Absprache mit der Verwaltung und den ortsansässigen Vereinen städtische Sportstätten. Zudem werden die Räume der IGS durch das Are-Gymnasium genutzt. Zunächst wurden auch Räume der Grundschule St. Martin, Remagen, angeboten, diese wurden jedoch nicht benötigt.

Abschließend weist Bürgermeister Björn Ingendahl auf die Reinigung der Ahr-Auen hin, die seit rund acht Wochen unter der Leitung des Beigeordneten Rainer Doemen durchgeführt wird. Für dessen Engagement und das der ihn unterstützenden Helfer dankt der Vorsitzende besonders.

Überhaupt, so sein Resümee, sei er überwältigt von der enormen Hilfsbereitschaft der Remagerinnen und Remagener. Dies sei ein Zeichen der SolidAHRität. Zum Dank habe man ein Helferfest, unterstützt durch ortsansässige Firmen, organisiert.

Abschließend führt Bürgermeister Björn Ingendahl aus, dass er nach wie vor im engen Austausch mit seinen Amtskollegen sowie Bürgermeisterin Weigand aus Altenahr stehe. Wichtig sei seiner Ansicht nach, dass die Kommunen im Kreis auch in Zukunft zusammenstehen, da der Kraftakt, vor dem der Kreis Ahrweiler stehe, nur gemeinsam bewältigt werden könne.

Christine Wießmann bedankt sich für den Bericht des Vorsitzenden, insbesondere über die Auskunft zur Zusammensetzung des Krisenstabs. In diesem Zusammenhang erkundigt sie sich nach Evakuierungsplänen und gemeinsamen Übungen. Auch sei sie häufig auf das äußere Erscheinungsbild der Stadt angesprochen worden, Remagen habe in diesem Sommer einen ziemlich ungepflegten Eindruck hinterlassen. Dies sei, so ihre Vermutung, auf den Einsatz des Bauhofs im Ahrtal zurückzuführen.

Bürgermeister Björn Ingendahl bestätigt dies. Man habe in diesem Sommer bewusst die Entscheidung getroffen, vorrangig die betroffenen Städte und Gemeinden im Ahrtal zu unterstützen. Ein Evakuierungsplan für die Gesamtstadt Remagen existiere nicht. Auf partielle Einsätze sei man jedoch gut vorbereitet. Die Feuerwehr im Stadtgebiet halte ständig Übungen ab, die Bevölkerung wird hierbei jedoch nicht einbezogen. Was den Schutz der Zivilbevölkerung betreffe, so seien diese Fragen auf Bundes- und Landesebene zu klären. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sei, so seine Einschätzung, in den letzten Jahrzehnten – die Personalausstattung und die Kompetenzen betreffend – vernachlässigt worden. Die Bevölkerung müsse besser befähigt werden, sich selber auf einen Unglücksfall vorzubereiten und zu schützen.

Die Fraktionssprecher der FBL, CDU und Klaren Kante sprechen den Mitgliedern der Feuerwehr Remagen, des DRK, der DLRG, den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und allen Remagerinnen und Remagenern, die die Betroffenen der Katastrophe unterstützt haben, ihren Dank aus. Kenneth Heydecke macht noch einmal deutlich, dass die Angehörigen der Feuerwehr teilweise ihr eigenes Leben riskierten, um die Betroffenen im Flutgebiet zu retten.

Bürgermeister Björn Ingendahl bestätigt dies und spricht, auch im Namen des gesamten Stadtrates, insbesondere den Mitgliedern der Feuerwehr Remagen Dank aus.

### **Zu Punkt 3 – Wahlen; Neubesetzung verschiedener Ausschüsse Vorlage: 0455/2021 –**

---

Bürgermeister Björn Ingendahl verweist auf die Beschlussvorlage. Jürgen Walbröl ergänzt, dass Norbert Matthias bereits zu Beginn der Wahlperiode den Entschluss gefasst habe, sein Mandat nach zwei Jahren niederzulegen, um seiner Nachfolgerin Zeit zur Einarbeitung zu ermöglichen.

Die CDU-Fraktion hat einen Wahlvorschlag eingereicht. Es wird beschlossen, die Wahlen in offener Abstimmung und en bloc durchzuführen.

### Beschluss:

Per Akklamation werden nachstehende Mitglieder und Stellvertreter gewählt:

### **Haupt- und Finanzausschuss:**

#### Mitglied

Heinz-Peter Hammer  
Jürgen Walbröl  
Andreas Köpping

#### Vertreter

Olaf Wulf  
Andrea Georgi  
Sebastian Schmickler

### **Bau,- Verkehrs- und Umweltausschuss:**

#### Mitglied

Olaf Wulf  
Andreas Köpping  
Jürgen Walbröl

#### Vertreter

Sebastian Schmickler  
Herta Lauer  
Andrea Georgi

### **Werkausschuss:**

#### Mitglied

Jürgen Walbröl  
Lukas Preußner  
Detlef Schmidt

#### Vertreter

Andrea Georgi  
Werner Jung  
Niclas Schell

### **Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschuss**

#### Mitglied

Andrea Georgi  
Sebastian Schmickler  
Peter Braun

#### Vertreter

Andreas Köpping  
Heinz-Peter Hammer  
Herta Lauer

### **Umlegungsausschuss**

#### Mitglied

Jürgen Walbröl

#### Vertreter

Sebastian Schmickler

### **Gesellschafterversammlung Rhein Ahr Energie**

#### Mitglied

Jürgen Walbröl

#### Vertreter

Heinz-Peter Hammer

Der Vorsitzende hat sich gemäß § 36 Abs. 3 Gemeindeordnung an der Wahl nicht beteiligt.

Der Beschluss ergeht einstimmig bei einer Enthaltung.

einstimmig beschlossen

Enthaltung 1

**Zu Punkt 4 – Bauleitplanung der Stadt Remagen  
Aufhebung des Bebauungsplans 10.57 "Hotel zur Brücke von  
Remagen"  
Veränderungssperre  
Vorlage: 0458/2021 –**

---

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Stadtplaner Peter Günther, der die Beschlussvorlage noch einmal kurz erläutert.

Beate Reich gibt zu Protokoll, dass die SPD-Fraktion der Veränderungssperre zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen werde, da noch nicht feststehe, wie das Konzept des neuen Investors aussehe.

Bürgermeister Björn Ingendahl nimmt die Ausführungen der SPD-Fraktion zur Kenntnis.

Was den Sachstand zum Entwurf des Vorvertrages betreffe, werde er den Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung unterrichten.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt folgende

**Satzung der Stadt Remagen vom 27.09.2021 über die Verhängung einer Veränderungssperre für den zur Aufhebung vorgesehenen vorhabenbezogenen Bebauungsplan 10.57 „Hotel zur Brücke von Remagen“ im Ortsbezirk Remagen**

Der Rat der Stadt Remagen hat in seiner Sitzung am 27.09.2021 aufgrund der §§ 14 und 16 Baugesetzbuch (BauGB) und des § 24 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) in der jeweils geltenden Fassung folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Zu sichernde Planung**

Der Rat der Stadt Remagen hat in seiner Sitzung am 28.06.2021 beschlossen, das Verfahren zur Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 10.57 „Hotel zur Brücke von Remagen“ einzuleiten.

Der am 04.02.2015 in Kraft getretene vorhabenbezogene Bebauungsplan 10.57 „Hotel zur Brücke von Remagen“ soll gemäß § 12 Abs. 6 Satz 1 BauGB aufgehoben werden, da der Vorhaben- und Erschließungsplan nicht innerhalb der vertraglich vereinbarten Fristen durchgeführt wurde.

**§ 2 Räumlicher Geltungsbereich**

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplans 10.57 „Hotel zur Brücke von Remagen“ und umfasst fol-



gende Flurstücke in der Gemarkung Remagen:

Flur 2 Flurstück 2/11 (teilweise)

Flur 3 Flurstücke 209/2, 216/1, 219/2, 261/4, 335/7, 335/9, 1038/211,  
1039/212

Flur 4 Flurstücke 8/12, 8/17, 8/18 (teilweise), 8/20

Der Geltungsbereich ist auch aus der als Anlage beiliegenden Karte ersichtlich.

### **§ 3 Rechtswirkungen der Veränderungssperre**

1. Im Gebiet der Veränderungssperre dürfen
  - a) Vorhaben i. S. § 29 Baugesetzbuch nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
  - b) erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
2. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstellen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über die Ausnahme trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.
3. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

### **§ 4 Inkrafttreten und Geltungsdauer der Veränderungssperre**

Die Veränderungssperre tritt am Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Nach § 17 BauGB tritt die Satzung nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft, sofern sie zuvor nicht aufgehoben oder verlängert wurde.

STADTVERWALTUNG REMAGEN

Remagen, ..... 2021

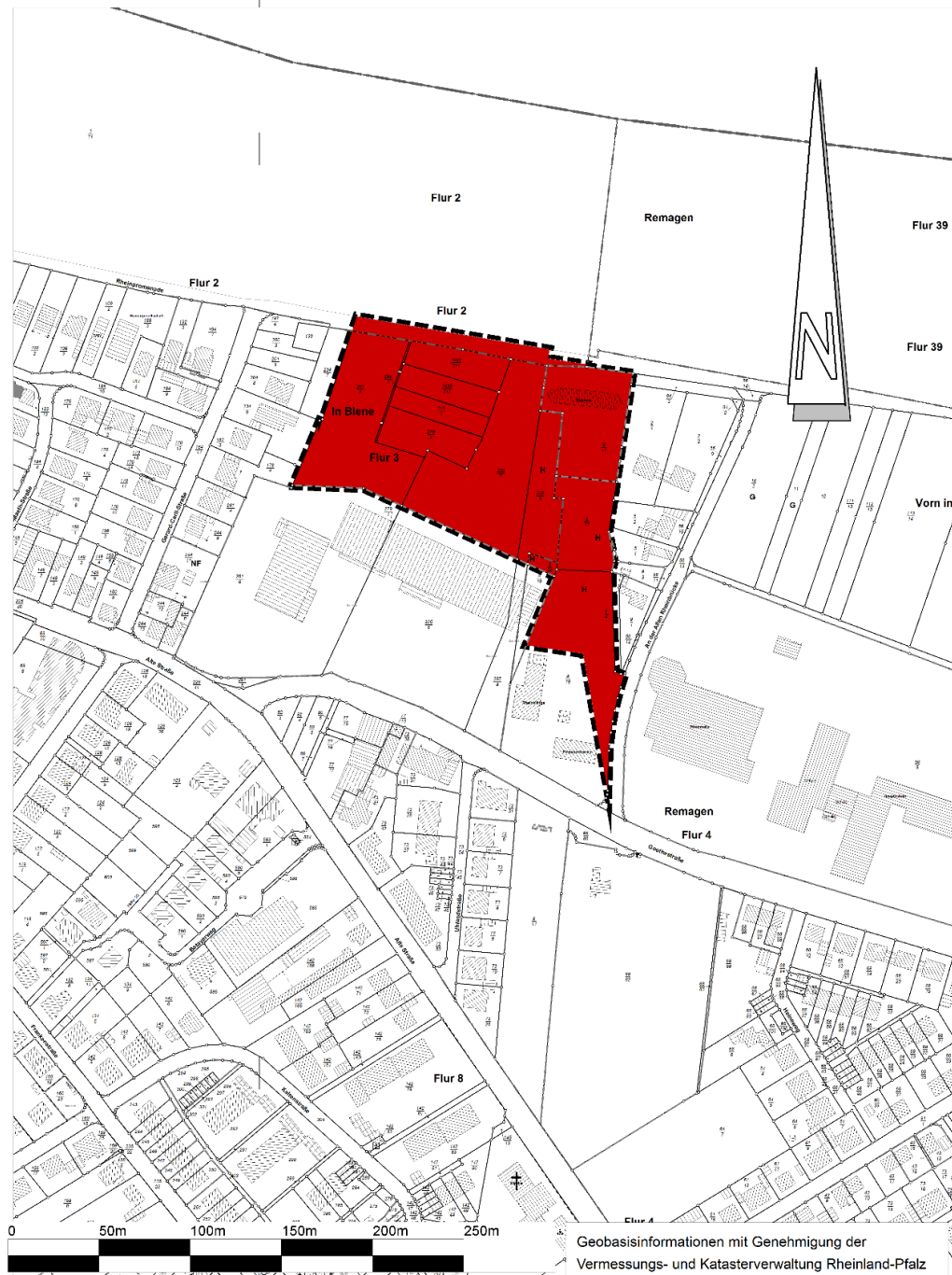
Björn Ingendahl  
Bürgermeister

Anlage:

Karte mit Geltungsbereich

Aufhebung vorhabenbezogener Bebauungsplan  
10.57 "Hotel zur Brücke von Remagen" (10.57/00)  
Ortsbezirk Remagen

Übersichtsplan  
Der Geltungsbereich ist umrandet und farblich hervorgehoben



mehrheitlich beschlossen; Nein 6 Enthaltung 1

**Zu Punkt 5 – Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Remagen und Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement  
Vorlage: 0467/2021 –**

---

Bürgermeister Björn Ingendahl begrüßt die Klimamanagerin der Stadt Remagen, Chantal Zinke sowie Annabell Methler vom Büro Energielenker.

Chantal Zinke erläutert das vorliegende Konzept und geht hierbei insbesondere auf die Ziele, die geplanten Maßnahmen, den Zeitplan und das mögliche Anschlussvorhaben ein (die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

In der anschließenden Diskussion beantworten Chantal Zinke und Annabell Methler die Fragen der Ratsmitglieder ausführlich.

Abschließend sprechen der Vorsitzende und die Mitglieder des Remagener Stadtrats Chantal Zinke ihren Dank aus. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Remagen. Die Stadtverwaltung wird mit der Beantragung auf Förderung eines Anschlussvorhabens für die Jahre 2022, 2023 und 2024 beauftragt.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 6 – Annahme von Sachzuwendungen  
Vorlage: 0477/2021 –**

---

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass anlässlich der Flutkatastrophe zwei Sachspenden mit einem jeweiligen Wert von über 15.000 Euro eingegangen seien. Bei der Annahme von Spenden, die einen Wert von 15.000 Euro übersteigen, sei die Zustimmung des Stadtrats erforderlich.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Zuwendungen zu.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 7 – Mitteilungen –**

---

**Zu Punkt 7.1 – Sitzungsausfall –**

---

Bürgermeister Björn Ingendahl teilt mit, dass die für Montag, 4. Oktober 2021, ge-

plante Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss entfallen kann, da keine Beratungspunkte vorliegen.

### **Zu Punkt 7.2 – Personaleinstellung im Bereich der Ordnungsverwaltung –**

---

Der Vorsitzende teilt mit, dass die für den Bereich der Ordnungsverwaltung vorgesehene Stelle des Hilfspolizisten zum 1. November 2021 besetzt wird.

### **Zu Punkt 7.3 – Lüftungsanlagen in städtischen Schulen und Kindertagesstätten –**

---

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass der Förderbescheid eingegangen sei. Die geschätzten Ausgaben in Höhe von 1.176.800 Euro steht eine Fördersumme von 1.124.000 Euro gegenüber.

Die Ausschreibung der Arbeiten wird in der kommenden Woche erfolgen, so dass die Auftragsvergabe in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss am 9. November 2021 erfolgen wird. Er hoffe, dass noch in diesem Jahr mit den Arbeiten in den Kindertagesstätten und den drei Grundschulen im Stadtgebiet begonnen werden könne.

### **Zu Punkt 8 – Anfragen –**

---

#### **Zu Punkt 8.1 – Kindertagesstätten - Corona –**

---

Heinz-Peter Hammer kritisiert den Umstand, dass Kinder mit leichten Anzeichen einer Erkältung die Kindertagesstätten nicht besuchen dürfen. Er bittet, die Vorgehensweise zu überdenken.

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass dies Vorgaben der Landesregierung seien. Diese müssen eingehalten werden. Ermessensspielraum liege nicht vor.

#### **Zu Punkt 8.2 – Bundestagswahl 2021 –**

---

Kenneth Heydecke gibt zu Protokoll, dass im Wahllokal der Grundschule Remagen von Schülern gemalte Bilder aushingen, die eindeutige Wahlaussagen beinhalteten. Er bittet, die Schulleitung anzuweisen, dies in Zukunft zu unterlassen.

### **Zu Punkt 8.3 – Neipengasse –**

---

Kenneth Heydecke bittet im Bereich des Treppenabgangs in der Neipengasse einen Mülleimer anzubringen.

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass dieser bereits bestellt sei und in Kürze angebracht werde.

### **Zu Punkt 8.4 – Tiney-Houses –**

---

Auf die Frage, in welcher Form die Fraktion Klare Kante ihr Konzept zur Errichtung von Tiney-Houses vorstellen könne, führt Bürgermeister Björn Ingendahl aus, dass die Aufnahme der Thematik auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung beantragt werden könne.

### **Zu Punkt 8.5 – Baugebiet "Alter Garten", Sachstand –**

---

Egmond Eich erkundigt sich nach dem Sachstand.

#### Antwort der Verwaltung:

Um das Unkelbacher Baugebiet „Im alten Garten“ als Bauland entwickeln zu können, müssen für die dabei verlorengelassenen Biotopflächen entsprechende Ersatzflächen in mindestens 1,5-fachen Umfang bereitgestellt und auf Dauer gesichert werden.

Eine erste geeignete Teilfläche wurde hierfür im Ortsteil Bandorf gefunden und im Zusammenhang mit den Planungen zum dortigen Neubau eines Kindergartens auch schon einer ersten naturschutzrechtlichen Bewertung unterzogen.

Weitere Flächen in städtischem Besitz wurden in den Fokus genommen. Die Umsetzung der Planung kann dort bedeuten, dass bestehende Pachtverträge geändert oder gekündigt werden müssen, sofern eine grundsätzliche Eignung dieser Grundstücke auch naturschutzfachlich festgestellt wurde. Hierzu ist im kommenden Sommer eine fachliche Begutachtung erforderlich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:50 Uhr.

Remagen, den 11.10.2021

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl  
Bürgermeister

Beate Fuchs